

Quelle: Eifel hautnah

Datum: 15.09.2024

Seite: 14



Ministerin Daniela Schmitt (Dritte von links) bei ihrem Besuch auf dem Engelshof in Hetzerath.

Förderung für den Engelshof

Hetzerath. Im Rahmen ihrer Sommerreise besuchte die rheinland-pfälzische Landwirtschaftsministerin Daniela Schmitt den Engelshof in Hetzerath. Der Betrieb von David Engel gilt als Vorzeigebispiel für innovative Landwirtschaft und wurde bereits mehrfach für seine zukunftsweisenden Ansätze ausgezeichnet. Ministerin Schmitt nutzte die Gelegenheit, um sich vor Ort ein Bild von den Fortschritten des Betriebs zu machen und überreichte dabei einen Förderbescheid in Höhe von rund 1,9 Millionen Euro für die geplante Erweiterung und Modernisierung des Hofes.

„Der Engelshof zeigt vorbildhaft auf, wie ein landwirtschaftlicher Familienbetrieb erfolgreich auf die Herausforderun-

gen des Marktes reagiert und dabei auch innovative Wege beschreitet“, sagte Schmitt. Die geplante Investition umfasst unter anderem den Neubau eines modernen, weitgehend automatisierten und energieautarken Milchviehstalls. Besonders hervorzuheben sind das innovative, zu öffnende Dach sowie die Integration eines Besucherbereichs mit Aussichtsplattform, der Einblicke in die moderne Landwirtschaft ermöglichen soll.

„Mit diesem Projekt schafft der Engelshof nicht nur Platz für zusätzliche Tiere, sondern es werden auch neue

Maßstäbe in der Verbindung von Landwirtschaft und Öffentlichkeit gesetzt. Gerade diese Transparenz für Verbraucherinnen und Verbraucher ist in unseren Zeiten, die von emotionalen Debatten rund um die Landwirtschaft geprägt werden, von großer Bedeutung“, betonte Schmitt.

David Engel, der den Familienbetrieb 2019 von seinem Vater übernommen hat, verfolgt seit Jahren eine klare Strategie der Diversifizierung und Innovation. Bereits 2016 errichtete er eine Hofmolkerei, um der Preiskrise auf dem Milchmarkt entgegenzuwirken. Die Entscheidung, auf Direktvermarktung zu setzen, erwies sich als voller Erfolg. Heute liefert der Engelshof seine Produkte nicht nur über Selbstbedienungskühlschränke am Hof, sondern auch in rund 150 Supermärkte in der Region. ■